

Pressemitteilung / 16. Juni 2021

Generalversammlung

KD-Bank verzeichnet starke Zuwächse im Kundengeschäft sowie bei der Bilanzsumme 2020 und zahlt 4 Prozent Dividende

Bilanzsumme: + 17 Prozent | Kundeneinlagen: + 17 Prozent | Kreditbestand: + 15 Prozent | Corona-Pandemie: Liquiditätsversorgung in Sozialwirtschaft derzeit zufriedenstellend | Dividende 4 Prozent

Dortmund. Die Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) hält am heutigen Mittwoch (16.6.) ihre Generalversammlung aufgrund der Corona-Pandemie erstmals in hybrider Form (in Präsenz und virtuell) ab. Im Vorfeld haben die Mitglieder schriftlich ihre Stimme abgegeben. So wird die Bank auch für 2020 eine Dividende von vier Prozent auszahlen. Die Zahlen für 2020 im Überblick:

Bilanzsumme	6.812,1 Mio. Euro	+ 17,2 %
Kundeneinlagen	5.571,2 Mio. Euro	+ 16,5 %
Kundenwertpapiere	3.856,2 Mio. Euro	+ 5,7 %
Kreditgeschäft	2.251,6 Mio. Euro	+ 15,0 %
Bilanzielle Eigenmittel	515,3 Mio. Euro	+ 4,5 %

„Wir freuen uns über die starke Nachfrage unserer Angebote, besonders im Kreditbereich“, sagt Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der Bank für Kirche und Diakonie. 652,5 Millionen Euro Kredite (Vorjahr: 348 Millionen Euro) wurden neu zugesagt. 34,9 Prozent (227,4 Millionen Euro) davon flossen in bezahlbaren Wohnraum und Immobilien mit nachhaltiger Ausrichtung. Rund 21,8 Prozent (142,1 Millionen Euro) der neuen Kredite gingen an Einrichtungen für ältere Menschen. In seiner Rede vor rund 200 Mitgliedern, die entweder in Dortmund anwesend oder per Livestream zugeschaltet waren, sagte Thiesler, dass Anfragen zu Corona-Liquiditäts- und Kredithilfen im vergangenen Jahr dabei eine absolut untergeordnete Rolle hätten: „Unsere institutionellen Kunden, die im Wesentlichen in der Sozialwirtschaft und der Gesundheitsbranche tätig sind, sind u.a.durch die staatlichen Rettungsschirme und die Unterstützung der Kostenträger nach aktuellem Stand gut durch die Pandemie gekommen“.

Darüber hinaus appellierte Thiesler, den eingeschlagenen Weg für mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit fortzusetzen: „Nach der Corona-Pandemie müssen wir uns wieder mit voller Kraft der Überwindung der Klimakrise zuwenden. Als Kirchenbank haben wir dabei auch immer die Menschen und die soziale Dimension im Blick.“ Sven Plöger, Diplom-Meteorologe und TV-Moderator, lieferte im Anschluss wichtige Daten Fakten zur Entwicklung des globalen Klimas.

Pressekontakt

Susanne Hammans

Fon 0231 58444-241, E-Mail Susanne.Hammans@KD-Bank.de

Über die Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Seit über 95 Jahren kümmert sich die Bank für Kirche und Diakonie um die Finanzen von Kirche und Diakonie. Für die erste evangelische Darlehensgenossenschaft war Hilfe zur Selbsthilfe das Gründungsmotiv, es besteht bis heute fort. Kirchliche Anlagengelder ethisch-nachhaltig zu investieren und damit soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank. So hat die Bank rund 2,2 Milliarden Euro in die Bereiche Lebensqualität im Alter, Gesundheit, Hilfe, lebendiges Gemeindeleben, Bildung, bezahlbaren Wohnraum sowie den privaten Wohnungsbau investiert. Rund 4,5 Milliarden Euro werden unter ethisch-nachhaltigen Kriterien am Kapitalmarkt angelegt. Privatkunden, die die christlichen Werte der Bank teilen, sind herzlich willkommen. Die Bank für Kirche und Diakonie zählt zu den Top 20 der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Sie hat Standorte und Ansprechpartner in Dortmund (Hauptstelle), Berlin, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg und Stuttgart.

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken. Seit über 95 Jahren